Repräsentanz in Tokyo

Niedersachsen wird dauerhaft in Japan vertreten sein

Montag 27. Januar 2020 - **Hannover** / **Tokyo (wbn). Jetzt ist Niedersachsen auch in Japan dauerhaft präsent.**

Ab April 2020 wird das Land Niedersachsen auch in Japan mit einer eigenen Repräsentanz vertreten sein. Das hat Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann heute in Hannover bekanntgegeben.

Fortsetzung von Seite 1 In einer EU-weiten Ausschreibung hat die Firma ECOS Consulting GmbH aus Osnabrück den Zuschlag erteilt bekommen, das Land Niedersachsen in der japanischen Hauptstadt Tokyo zu vertreten.

Althusmann: „Ich freue mich, dass Niedersachsen künftig dauerhaft in Japan vertreten ist. Das Land bietet niedersächsischen Unternehmen interessante Perspektiven. Japan ist innovationsstark und bei den Zukunftsthemen Lebenswissenschaften, Digitalisierung, nachhaltige Energie und Mobilität sehr aktiv. Schon heute unterhält Niedersachen gute außenwirtschaftliche Beziehungen zu Japan - durch die neue Repräsentanz sollen diese intensiviert werden und unsere Unternehmen profitieren."

Japan gehört neben den USA, China, Großbritannien, der Schweiz und Frankreich zu den Ländern, die die meisten Direktinvestitionen in Deutschland tätigen. Bereits jetzt bestehen gute Kontakte Niedersachsens in die Politik und Wirtschaft in Japan, die auch zu japanischen Direktinvestitionen in Niedersachsen geführt haben.

Die Entscheidung, eine Repräsentanz in Japan zu eröffnen, ist auch auf die Ergebnisse der Delegationsreise von Minister Althusmann nach Japan im vergangenen Jahr zurückzuführen: „Japan setzt konsequent auf Wasserstoff als Antriebsform der Zukunft und ist auch sehr weit etwa bei Fragen des Recyclings von Lithium-Ionenbatterien. Allein hier bieten sich vielversprechende Kooperationen mit niedersächsischen Unternehmen an", sagt Althusmann.

In diesem Jahr wird Staatssekretär Dr. Berend Lindner eine Branchenreise zum Thema Sektorenkoppelung und Wasserstoffwirtschaft nach Japan unternehmen. Anlass wird die Smart Energy Week im September in Osaka sein.

Neben den USA, China, Russland und Iran ist Japan das fünfte Land, in dem Niedersachsen mit einer Repräsentanz vertreten ist. Zum internationalen Netzwerk Niedersachsens gehören noch Partner in Polen, in Dänemark (für Skandinavien), in der Türkei, in Südafrika sowie in Kuba und Panama, mit denen das Wirtschaftsministerium anlassbezogen kooperiert, etwa bei den jährlichen internationalen Beratertagen in Niedersachsen.

Zum Hintergrund: In der Rangfolge der wichtigsten Ursprungsländer niedersächsischer Einfuhren stand Japan in 2018 auf Platz 26 und bei den Ausfuhren im gleichen Zeitraum auf Platz 18. Dies entspricht einer Einfuhr von Waren aus Japan nach Niedersachsen in einem Wert von gut 883 Millionen Euro und einer Ausfuhr niedersächsischer Waren nach Japan im Wert von mehr als 1,3 Milliarden Euro.

Haupteinfuhrgüter von Japan nach Niedersachsen waren im Jahr 2018 Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen (12,7 Prozent), Büro-/automatische Datenverarbeitungsmaschinen (12,5 Prozent), Geräte zur Elektrizitätserzeugung (10,2 Prozent), Fotochemische Erzeugnisse (7,6 Prozent), sowie Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, (5,6 Prozent). Hauptausfuhrgüter von Niedersachsen nach Japan waren im gleichen Zeitraum Personenkraftwagen und Wohnmobile mit einem Anteil von 41,6 Prozent an der Gesamtausfuhr.

Etwa 34 japanische Unternehmen haben derzeit Niederlassungen in Niedersachsen. Die Präfektur Tokushima in Japan ist seit 2007 Niedersachsens Partnerprovinz.